KINDERPRUNKSITZUNG BEI „DICK DO“:

Veranstaltung unter dem Motto: „Von Kindern für Kinder“

Narrennachwuchs zeigte sich in Höchstform

HEIDERSBACH. In Höchstform präsentierte sich der Narrennachwuchs der FG "Hederschboch Dick Do" bei seiner Kinderprunksitzung im voll besetzten "Hällele". Die jungen Narren gingen dabei hochmotiviert ans Werk und zauberten ein Programm auf die Fastnachtsbühne, in dessen Verlauf sich Tänze und Showeinlagen mit gesprochenen Beiträgen abwechselten. Dem Motto: "Von Kindern für Kinder" wurde diese Kinderprunksitzung voll und ganz gerecht.

Das neue Kinderprinzenpaar

Nach dem Einmarsch des närrischen Hofstaates mit dem Elferrat, den Garden und dem (erwachsenen) Prinzenpaar Lena und Patrick begrüßten die beiden Nachwuchspräsidenten ,Timo Swoboda und Moritz Strompf, die gespannte Narrenschar und führten schließlich sicher und humorvoll durch das Programm.

Mit launigen Worten wurde die anwesende Prominenz begrüßt und übergeleitet zum rasanten Marschtanz der Minifunken, die von Janina Blatz und Denise Noe trainiert werden. Anschließend folgte die Verabschiedung des letztjährigen Kinderprinzenpaares (Hanna Sauer und David Bopp).

Ihr Debüt auf der Hederschbocher Narrenbühne feierte das neue Kindertanzmariechen der FG "Dick Do" Milena Sauer, die mit einer sehenswerten Leistung aufzuwarten wusste. Entsprechend zufrieden war im Anschluss auch ihr Betreuer Andreas Münch. Gespannt wartete man nun auf den Einmarsch des neuen Kinderprinzenpaares und als Prinzessin Sinja (Wollner) und Prinz Moritz (Weingessl) ins "Hällele" einmarschierten war die Begeisterung groß. Beide stellten sich und ihre Familien in ihrer Proklamation humorvoll vor.

"Hey, hey, Wickie" hieß es nun und Collin Lipski, Julian Sauer, Julia und Manuel Weingessl, Alexander Veith und Jeromie Dräger zeigten in ihren Wikingerkostümen einen sehenswerten Tanz. Einstudiert wurde dieser von Nadine Lipski.

Was passiert, wenn man dem Doktor nicht richtig zuhört, demonstrierten anschließend Hanna Sauer und David Bopp in ihrem Sketch "Arztbesuch".

Nach einem Mitmachtanz parodierten nun Pia Swoboda und Simon Häffner den Alltag in der Schule.

Moritz Weingessl dagegen haderte in seinem Vortrag eingangs mit der Fastnachtsbegeisterung der Heidersbacher: "Es gibt eine Jahreszeit, da bin ich nur noch am motzen und würde am liebsten aus Hederschboch auswandern", stellte er fest, kam aber dennoch zu dem Schluss: "Mal im Ernst, was gibt es schöneres als Dick Do".

Auf ihn folgte ein farbenprächtiger Tanz der "Ferkel" aus Rosenberg mit dem Titel: "Arabische Nächte". "Ärger mit dem Laptop" hieß die Einlage von Benjamin Veith sowie Leonie und Franziska Kern, bei der die Nerven der Hotlinetelefonistin bis zum Zerreißen gespannt waren, als herauskam, dass lediglich der Akku am Laoptop fehlte.

"Faschenacht in Hederschboch"

Darauf präsentierten die"Blauen Funken" aus Rosenberg einen zackigen Marschtanz und machten Platz für die beiden Präsidenten Timo und Moritz, die mit den Betrachtungen ihrer Mütter für Erheiterung sorgten. "Die sehen morgens wesentlich älter aus als abends", war nur eine ihrer bemerkenswerten Beobachtungen. Den fulminanten Abschluss des kurzweiligen Programms bildete nun der perfekt in Szene gesetzte Schautanz der beiden Dick Do Garden mit dem Titel: "Faschenacht in Hederschboch". *von*

© Fränkische Nachrichten, Donnerstag, 27.02.2014